

Metall-Informationen / Bericht über den Monat April 2018



Im **April** waren bei den Rohstoffen wiederum enorme Bewegungen zu verzeichnen, die einmal mehr von der Politik angeführt wurden, die eingriff, um das Tempo für eine starke Erholung vorzugeben; allerdings waren es dieses Mal nicht nur die Importzölle (siehe Kommentar aus dem letzten Monat). Obwohl Einzelheiten von Artikel 232 aufgelistet sind, haben weder die US-Regierung noch die chinesische Regierung sie bisher umgesetzt; dabei hat die letztere Regierung unverzüglich mit eigenen Zöllen auf die der erstgenannten reagiert. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Monat auf Russland, da die Trump-Administration am 9. April Sanktionen gegen Oligarche und Regierungsvertreter verhängte, da sie „an einer Reihe von bössartigen Aktivitäten auf der ganzen Welt beteiligt sind, darunter die weitere Besetzung der Krim und die Anstiftung zur Gewalt in der Ost-Ukraine, die Lieferung von Material und Waffen an das Assad-Regime, das seine eigenen Bürger bombardiert, der Versuch die westlichen Demokratien zu unterwandern, sowie bössartige Cyber-Aktivitäten.“ Eine dieser Personen ist Oleg Deripaska, der große Anteile an Bergbau- und Industrieunternehmen besitzt; als ihre Aktien fielen, stiegen die betreffenden Metalle mit dem Thomson/Reuters/Rohstoffindex, der einen Anstieg von über 4% zu verzeichnen hatte, nahezu 7% bis zum Ende der 3. Woche (WTI Rohöl trug mit einer Erholung von über 8% im Monat dazu bei), und der LME-Index stieg um 2%, 9% bis zum Ende der 3. Woche (Aluminum trug mit einem Plus von 14% im Monat dazu bei). Diese neuerliche US-Stärke schlug sich auch auf den Devisenmärkten nieder; höhere Zinssätze und eine langsamere Inflation als erwartet in der EU ließen das €//\$-Verhältnis bis Ende April auf 1,2062 und damit zurück auf den Stand vom Januar fallen, während der Dollar-Index um 2% stieg.

Kupfer erholte sich gut und folgte dem Ende März eingeschlagenen Weg, als es einen 3 1/2-monatigen Tiefststand markierte. Der tiefste Stand war am 4. mit 6.621,5\$/t zu verzeichnen; es folgte ein Anstieg auf 7.112\$/t am 19.; die 7.000-Marke konnte jedoch nicht lange gehalten werden, da ein stärkerer Dollar einen Preisrutsch bei Metallen von 200\$ am 27. verursachte, wodurch der Durchschnittspreis im Einklang mit dem Vormonat blieb. In € lag der Preis 1% höher bei 5.570€/t. Die optimistische Stimmung kann teilweise durch die Abnahme der Lagerbestände sowohl bei den LME-Beständen (hauptsächlich aus Standorten im Fernen Osten) als auch in Shanghai mit jeweils einem Minus von 55.000 t und einer ziemlich sprunghaften Bewegung bei der Cash-zu-3-Monatsnotierung erklärt werden.

Zink entwickelte sich im April von der Ballkönigin zur Spaßbremse. Der Preisverfall im Februar schien ziemlich physiologisch, nachdem im Jahr 2017 ein Rekord nach dem anderen gebrochen worden war; im März blieb der Preis stabil um 3.250\$/t beim 3-Monatspreis, sodass die Leistungsschwäche im Vergleich zu anderen Metallen in diesem Monat ziemlich überraschend war. Die Preiskurve sah ein wenig wie ein umgekehrter Flachenhals aus: ein plötzlicher Absturz am 12., als der Preis um nahezu 3% fiel, die niedrigste Notierung im April war einige Tage später mit 3.070 \$/t zu verzeichnen. Der Preissturz löste Fondsverkäufe aus aufgrund einer schwächeren Baunachfrage aus China und aufgrund von Gerüchten, dass das State Reserve Bureau des Landes hinter einem Verkauf großer Lagerbestände steckte. Tatsächlich hatten die Lagerhäuser in Shanghai einen Rückgang von 40.000 t an Metall im Verlaufe des Monats zu verzeichnen und die LME-Bestände folgten 3 Wochen lang. Somit haben wir die Rückkehr des Contango nach Monaten der Backwardation mit einem plötzlichen Abfall in der letzten Woche des Monats zu verzeichnen, wieder durch Lagerbestände verursacht, als die LME-Lagerbestände plötzlich innerhalb von wenigen Tagen um 50.000 t stiegen und schließlich einen Anstieg von 12% im Vergleich zum März verzeichneten. In € fiel der monatliche Durchschnittspreis um 2% knapp unter 2.600€/t.

Metall-Informationen / Bericht über den Monat April 2018



Nickel war wie Aluminium ein Outperformer in diesem Monat, auch im Zusammenhang mit den Sanktionen gegen Oligarche. Der 25%-Anteil von Deripaska an Norilsk Nickel ließ die Aktie des Unternehmens fallen und das Gerücht, dass das registrierte Material der Marke in den LME-Lagerhäusern nicht mehr auf der Liste geführt werde, ließen die Erholung des Metalls und die Lagerbestände sehr schnell abstürzen. Der 3-Monatspreis brach vorhergehende Höchststände von 14.000\$/t und in der dritten Woche lag er bei fast 16.700\$/t, korrigierte allerdings den Aufwärtstrend in gleichem Tempo in der folgenden Woche, verzeichnete aber immer noch gute Gewinne; der Durchschnittspreis für April lag bei 11.350€/t mit einem Anstieg von 4,5% im Vergleich zum März. Fast derselbe Prozentsatz, allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen, war in den LME-Lagerbeständen zu verzeichnen, die bei knapp 307.000 t abschlossen.

Zinn ging im April mit Nickel Hand in Hand; die Preiskurve war für einige Wochen stabil, wobei jüngster Widerstand und eine schnelle Erholung von 1.000\$ auf den Höchststand bei 21.725\$/t am 20. zu verzeichnen waren. Die Korrektur in der letzten Woche sah Zinn immer noch auf einem Mehrjahreshoch. In € betrug der Anstieg letztlich gerade 1%, der monatliche Durchschnittspreis lag leicht unter 7.400€/t.